

Reine Kommerzware – keine erinnerungswürdige Kunst

Besuch der weltgrößten Kunstmesse „Art Basel“ – bis 18. Juni 2017

Wir fielen leider auf den Hype herein, der in diesem Jahr von der Kunstpresse und den weiteren Medien mit geschaffen wurde. Die Messe war den langen Anfahrtsweg nicht wert. 2017 ist ein Reinfall.

Laut Presse sei während der 48. Ausgabe der „Art Basel“ nur „beste Ware“ von den Händlern zu sehen. Keine Ahnung, von welcher Kunst hier die Rede ist. Für uns gab es nur malfrische Gegenwarts- bzw. Kommerzkunst. Beliebige Kunst ohne Seele. Kunstwerke „o. Titel“. Vergoldet und teuer wirkende bling-bling-Kunst. Ware für Menschen mit Kohle – ohne Geschmack. Manche Werke waren wirklich schlecht (auf Niveau 4. Klasse – Wasserfarben/Malkreide) – siehe Fotos. Die Klassiker Warhol & Kollegen waren zum Glück wieder vertreten.

Von Georg Baselitz ist ein schnell hingeschmiertes Wandbild zu sehen. Werke von Klimt, Schiele und Dix brachten die zeichnerische und künstlerische Vergangenheit in Erinnerung. Im 1. Stock ist nur Ramschkunst - ohne Emotion und Kaufimpuls – zu sehen.

Der Teilbereich „Art Unlimited“ ist jedes Jahr die einzig sichere Bank der „Art Basel“. Dort wird großformatige Kunst präsentiert. Auch Multimedia/Videokunst hat ihren verdienten Platz. Töne und Licht lassen Kunst noch intensiver (ein)wirken. Dieses Jahr war das Andy Warhol-Zitat („Berühmt-Sein für fünf Minuten“) wohl ein Motto. Zwei Mitmach-Aktionen (Käfig- sowie Teppich-LED-Installation) belegen dies.

Unser Fazit:

In 2018 kann es nur besser werden. Die Rückbesinnung auf alten Motive, Themen oder handwerkliche Techniken kann ein Weg sein. Dem Kunstmarkt 2017 fehlt die Schönheit – es lebt der reine Kommerz. Mehr Seele bitte.



Blick auf den Eingang zur „Art Basel“ © Rekonquista



Regelbetrieb in den Gängen © Rekonquista

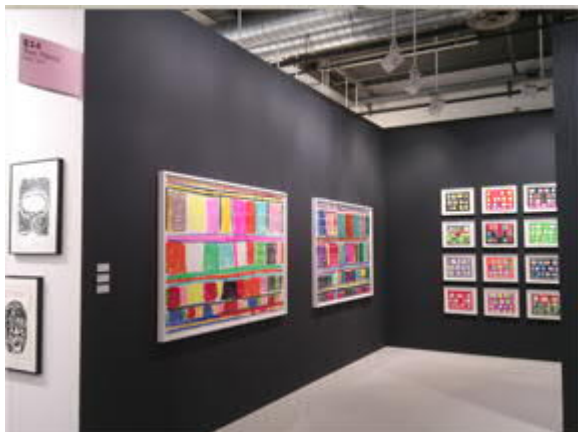


Blick auf den Eingangsbereich zur „Art Unlimited“ © Rekonquista

Die Spannung steigt... Was wird dieses Jahr geboten...



Mitmach-Aktion im Rahmen der „Art Unlimited“ (Käfig links) © Rekonquista



Volksschul-Malerei (4. Klasse) in den Gängen © Rekonquista



Was ist daran Kunst? © Rekonquista

Aus unserer Sicht haben diese Galerien nur die Aufgabe, ihren finanziellen Beitrag zu den laufenden Fixkosten der „Art Basel“ beizutragen.



„Entartete Kunst 2017“. Wer wählt solche Galerien und Werke aus? © Rekonquista



Werk im Art Basel Erotik/Homo-Stil © Rekonquista



Immer wieder in Lichtblick: Werk von Andy Warhol © Rekonquista



Er wird weiter hochgepusht: Werk von Basquiat © Rekonquista

Die „üblichen Verdächtigen“ (Warhol und Basquiat) werten die Messe mit ihren Namen auf



Ein Gruß der Vergangenheit I: Werk von Monet (Kathedrale von Rouen) © Rekonquista



Ein Gruß der Vergangenheit II: Werk von Otto Dix © Rekonquista

So schön und handwerklich gekonnt wurde „früher“ gemalt.



Schnell hingeschmiert: Ein Werk von Baselitz © Rekonquista



Ein goldener Kaiser für einen finanziell potenten Käufer-Kaiser © Rekonquista



Kombi-Bild von zwei NS-Künstlern © Rekonquista



Revolutionärer Touch © Rekonquista



Video-Kunst auf der „Art Unlimited hat zu Recht ihren Platz © Rekonquista



Vier Groß-Bilder auf der „Art Unlimited“ © Rekonquista



Mitmach-Aktion I: Käfig © Rekonquista



Mitmach-Aktion II: Laufsteg mit Grell-Beleuchtung © Rekonquista

Die Mitmach-Aktionen, hier bei „Art Unlimited“, werden immer wieder gut angenommen.

REKONQUISTA • Presse • Galerie • Verlag
 Michael Sabadi
 Wetzendorfer Straße 242
 D-90427 Nürnberg

Tel.: (0911) 974 96 75
 Fax: (0911) 801 962 34
 E-Mail: info@rekonquista.de
 Internet: www.rekonquista.de